

Einreichung

Martin Mair

Krottenbachstrasse 40/9/6

A-1190 Wien

Momentum15, Track #7: Recht und Gesellschaft

Eventuell Track #2: Public Management zwischen Demokratie und Wirkungsorientierung

Sonderrechtszone AMS – neoliberales Versuchslabor für den Umbau des Rechtsstaates?

Aufbauend auf die Präsentation von momentum14 über das neoliberale Aktivierungs- und Arbeitszwangregime wird der Umbau des Arbeitslosenrechts mehr in Hinblick auf die Rechtsumsetzung und den Rechtszugang und der daraus entstehenden grundsätzlichen Frage durchleuchtet, inwieweit Österreich denn für die unteren Schichten überhaupt noch als Rechtsstaat im klassischen bürgerlichen Verständnis zu bezeichnen ist.

Daraus ergibt sich auch eine Kritik der sogenannten Rechtswissenschaft in Österreich, die genau die gesellschaftlichen Auswirkungen des Rechts und insbesondere der Rechtsanwendungen zumindest im Bereich des „Arbeitsmarktpolitik“ ebenso wie die Politik und die Medien völlig ausblendet und daher eher als affirmative Rechtstechnik zu bezeichnen wäre. Daher wäre es wichtig, genau diese blinden Flecken der Rechtswissenschaft aufzuarbeiten!

Der Workshop behandelt folgende Thema:

- Konzept/Matrix des Aktivierungs- und Arbeitszwangregime
- Bedeutung aus menschenrechtlicher Sicht (Uminterpretation von Menschenrechten in Marktteilnehmerpflichten)
- Änderungen in der Gesetzgebung in Österreich
- Änderungen in der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshof (wurde bislang in keiner Weise systematisch erforscht!)
- Was spielt sich am AMS wirklich ab? Wie werden die Gesetze uminterpretiert oder einfach ignoriert? Betreuungsvereinbarungen, Zumutbarkeit von Arbeit, Aktivierungskurse, zweiter Arbeitsmarkt, Sanktionenregime ...
- Welche Probleme haben Erwerbsarbeitslose bei der Rechtsdurchsetzung? Dabei fallen alte Probleme des österreichischen Verwaltungsrechts bzw. Rechtsstaates mit der neoliberalen Uminterpretation verschärfend zusammen.